

# Schulinternes Curriculum des Hardtberg-Gymnasiums Bonn für das Fach „katholische Religionslehre“

## Jahrgangsstufe 5/6

(auf der Grundlage des kompetenzorientierten Kernlehrplans für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein- Westfalen vom 11.05.2011)

Gemäß den Schwerpunktsetzungen der fächerübergreifenden Schulentwicklung werden im Lehrplan folgende Methoden farblich gekennzeichnet:

- Förderung der Lese- und Sprachkompetenz (grün)
- „Bewegtes Lernen“ (rot)

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 und 6

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6
<p>A In Gottes Schöpfung leben</p> <p>B Die Bibel – mehr als nur ein Buch</p> <p>C Christen feiern ihren Glauben</p> <p>D Leben im Vertrauen auf Gott: Patriarchen Israels</p> <p>E Ich frage dich Gott, ich rede mit dir: Gottesbilder- Vorstellungen vom Unvorstellbaren</p>	<p>A Jesus als Jude in seiner Zeit</p> <p>B Jesus erzählt vom Reich Gottes</p> <p>C Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche</p> <p>D Christen leben in Gemeinschaft</p> <p>E Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott- Was uns eint und was uns unterscheidet</p> <p>F* Wahrheit und Lüge</p> <p>*Dieses UV ist fakultativ</p>

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben A: In Gottes Schöpfung leben

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF2); Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF2); Bibel-Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)</li> <li>zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4)</li> <li>bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K65)</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10))</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <p>Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen</p> <p>Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin</p> <p>Auszug aus der Schöpfungserzählung (Gen 1,27ff)</p> <p>Der Mensch als Geschöpf Gottes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder ist ein Original</li> <li>Ich – du – wir: Leben in Gemeinschaft</li> <li>Verantwortung für die Natur/ andere Lebewesen</li> <li>Die persönliche Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Meine Verantwortung für die Schöpfung (Kinderrechte; Schulpartnerschaft mit Togohilfe)</p>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse</li> </ul>		

<p>und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>• deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</li> </ul>	<p>Rheinbach e.V.; Bezug zu kirchlichen Aktionen, wie Sternsingeraktion, Misereor- Fastenaktion)</p> <p>Hörspiel oder Ganzschrift „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Collage, evtl. Gestalten eines Hungertuchs, Kinderfastenaktion</p> <p>Fantasiereise, Rollenspiel</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

## Unterrichtsvorhaben B: Die Bibel - mehr als nur ein Buch

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3), Jesus der Christus (IF 4)

**Lebensweltliche Relevanz:** mögliche Deutung eigener Lebenserfahrungen mithilfe biblischer Glaubenserzählungen / Begegnung mit biblischen Motiven in einer vom Christentum geprägten Kultur / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen

### Kompetenzerwartungen KLP KR

		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.(S5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> </ul>	Aufbau der Bibel – die Bibel, eine Bibliothek
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Aufbau der Bibel. (K15)</li> <li>zeigen auf, dass die biblischen Geschichten Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> </ul>	Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften
<ul style="list-style-type: none"> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf.(M3)</li> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> </ul>	Die Funde in Qumran
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> </ul>	Nähere Textuntersuchung ( z.B. Vergleich der Weihnachtsevangelien nach Matthäus und nach Lukas)
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K 23)</li> </ul>	<u>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</u>
		Übungen zum Nachschlagen in der Bibel
		<b>Biblische Überlieferung: Erzähler/Hörer-Spiel, Stationenlernen</b>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K 28)</li></ul>	<u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben C: Christen feiern ihren Glauben

### Inhaltliche Schwerpunkte (→Inhaltsfelder)

Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2)

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)

#### Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)

#### Urteilskompetenz

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Zeit erleben – Zeit gestalten

Der kirchliche Jahreskreis (Bedeutung und christlicher Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises)

Liturgische Formensprache (Symbole, Farben, Gesten)

Der Sonntag als Anfang der Woche

Sakramente (Schwerpunkt auf: Taufe, Sakrament der Versöhnung, Eucharistie, Firmung)

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Mitgestaltung einer gottesdienstlichen Feier

<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>		<p>Kalenderheft anlegen zu christlichen Festtagen im Kirchenjahreskreis,</p> <p>Memory Walk, Vier-Ecken-Spiel</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---



## Unterrichtsvorhaben D: Leben im Vertrauen auf Gott: Patriarchen Israels

### Inhaltliche Schwerpunkte (→I Inhaltsfelder):

Bildliches Sprechen von Gott (→I IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→I IF 3),

**Lebensweltliche Relevanz:** Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte im menschlichen Leben / Erschließung des Phänomens Glaube und Gottesbeziehung angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation/ Grundlegende Gemeinsamkeiten der monotheistischen Religion

### Kompetenzerwartungen KLP KR:

		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</li> <li>• erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <p>Stationen des Lebens Abrahams, Isaaks und Jakobs (evt. Josef)</p> <p>Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören</p> <p>Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes</p> <p>identitäts- und gemeinschaftsstiftende Kraft von Glaubenserzählungen</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Darstellungen der Kunst: der sich offenbarende Gott</p> <p>Einüben des Perspektivwechsels unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt.</p>
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4)</li> <li>• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul>		
<p>Urteilskompetenz</p>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>		<p>Rollenspiele, Standbilder</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---

**Unterrichtsvorhaben E: Ich frage dich, Gott – ich rede mit dir: Gottesbilder- Vorstellungen vom Unvorstellbaren**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)**

Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel: Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3);

**Lebensweltliche Relevanz:** Auseinandersetzung mit eigenen Grunderfahrungen und deren Deutung / Erschließung von Lebensdeutungen aus dem Glauben angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>Methodenkompetenz</li> <li>finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.(K5)</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)</li> <li>weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Gefühle in sprachlichen Bildern ausdrücken</p> <p>Bildsprache der Psalmen</p> <p>Bitten, Klagen, Vertrauen, Loben und Danken als glaubende Verarbeitung von Grunderfahrungen</p> <p>Metapher und Analogie als Formen des religiösen Sprechens</p> <p>Berufung des Mose (Gottesname JHWH)</p> <p>Ich-bin-da: Transzendenzerfahrungen im Alltag (Ich-bin-da- Geschichten)</p> <p>Gebete Jesu: Ausdruck unbedingten Vertrauens und Nähe zum Vater</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>Handlungskompetenz</li> <li>lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3)</li> <li>• gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)</li> </ul>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Eigene Psalmen verfassen, in der Lerngruppe ein Psalmenbuch gestalten</p> <p>Idee: Arbeit mit einer Psalmwortkartei</p> <p><b>Gallery Walk, pantomimische Darstellung von Metaphern</b></p> <p>Kooperation mit dem Fach Deutsch: Erschließung der Bedeutung von Bildsprache</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben A: Jesus als Jude in seiner Zeit

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

#### Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

##### Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

##### Methodenkompetenz

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation: Frauen, Kinder und Zöllner) anhand der **Ganzschrift „Benjamin und Julius“**

Religiöse Lebenspraxis der Juden (Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge)

Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten)

Jesus begegnet und verändert Menschen

Jesus: der erwartete Messias

<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <p>--</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.(K44)</li> </ul>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit über längere Phasen des Unterrichtsvorhabens,</p> <p><b>Rollenspiele, Vier-Ecken-Spiel</b></p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	--

### Unterrichtsvorhaben B: Jesus erzählt vom Reich Gottes

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1), Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Religiöse Sprachlehre als Zugang zu religiösen / biblischen Texten; Begegnung mit Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz

- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.(M5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5).
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

eigene und biblische Hoffnungsbilder

Reich Gottes zwischen „Schon“ und „Noch nicht“ (z.B. Senfkorn-Gleichnis)

Gleichnisse als spezifische Sprachform der Verkündigung Jesu / im Kontext seiner Praxis (z.B.: Gleichnis vom barmherzigen Vater, vom barmherzigen Samariter)

Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu: „Geh und handle ebenso!“

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Sprachform „Gleichnis“

<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.(K18)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>• ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)</li> <li>• erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> <li>• deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.(K27)</li> <li>• erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)</li> <li>• beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30)</li> </ul>	<p>sprechende Standbilder</p> <p>kreative Gestaltungsform z.B. Lego-Bibel, Weggeschichte mit Symbolen (z.B. Verkehrsschildern)gestalten</p>
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>• setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>



**Unterrichtsvorhaben C Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche**

**Inhaltliche Schwerpunkte (à Inhaltsfelder)**

*Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (→ IF5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF6)*

**Lebensweltliche Relevanz:**

Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche / Christen vor den Herausforderungen der Zeit à Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz

- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)
- erläutern den Aufbau der Bibel. (K15)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Pfingstereignis (Feuer- und Windmetaphorik deuten, evtl. Zugang erschließen über das Verfassen einer Antigeschichte)

Leben in der Urgemeinde

Apostelkonzil

Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar)

Christen im Konflikt mit den Römern

Erkennungszeichen der ersten Christen

<p>schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• Handlungskompetenz</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43)</li> </ul>	<p>Kaiser Konstantin, Christentum wird Staatsreligion</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Kunstdarstellung des Pfingstereignisses (Köder, Zacharias),</p> <p>Gallery Walk, Rollenspiel</p> <p>Klärung von Textgattungen: Briefe (kreatives Schreiben),</p> <p>Selbstständige Textstellensuche</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste zum frühen Christentum</p> <p>Kooperation mit dem Fach Geschichte</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben D: Christen leben in Gemeinschaft

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2)

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

### Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>• beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32)</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben</li> </ul>	<p>Kirchen in meiner Umgebung</p> <p>Aufgaben (in) einer Pfarrgemeinde</p> <p>Das Ursakrament der Taufe als Aufnahme in die kirchliche Gemeinschaft</p> <p>Katholische, evangelische und orthodoxe Christen (Gottesdienst, liturgische Farben und Gegenstände, Kirchengestaltung, Heiligenverehrung, Sakramente etc.)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p>
Methodenkompetenz		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• Handlungskompetenz</li> <li>• achten religiöser Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.(H2)</li> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>	<p>der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)</p>	<p>Kirchenraumschließung, <b>evt. Kirchenrallye</b>, Recherche in den Gemeinden vor Ort/Gemeindemobile</p> <p><b>Vier-Ecken Spiel zu den liturgischen Farben</b></p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

**Unterrichtsvorhaben E: Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott - Was uns eint und was uns unterscheidet**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien → Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S1)</li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)</li> <li>erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)</li> <li>erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)</li> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Abraham als Stammvater von Juden, Christen und Muslimen – ein gemeinsamer Stammbaum</p> <p>Jahwe – Dreifaltiger Gott – Allah</p> <p>Die „Religionsstifter“ Abraham – Jesus – Mohammed</p> <p>Die heiligen Schriften</p> <p>(Glaubenspraxis der drei Religionen)</p> <p>Welche Religion ist die wahre? (s.u. Ulrich Hub, „Nathans Kinder“)</p> <p>Einander begegnen</p>
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.(K44)</li> </ul>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Phasen projektartigen Arbeitens</p> <p>Hörspiel: „Nathans Kinder“ (Ulrich Hub)</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

**Unterrichtsvorhaben F: Wahrheit und Lüge (fakultativ)**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):**

Menschsein in Freiheit und Verantwortung(→ IF 1 ), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→IF 3), Jesus der Christus (→IF4)

**Lebensweltliche Relevanz:** Frage nach dem Verständnis von Schuld und Vergebung im menschlichen Leben

**Kompetenzerwartungen KLP KR:**

Sachkompetenz

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S 5)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M 2)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K 38)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Erfahrungen im Bereich „Wahrheit und Lüge“ benennen („Mal ganz ehrlich!“: Fallbeispiele aus Alltagssituationen)

Gründe und Ursachen fürs Lügen

Über die Bedeutung solcher Erfahrungen für menschliches Zusammenleben nachdenken (Lügen und ihre Folgen)

„Immer die Wahrheit sagen?“: Liebe oder Wahrheit - über unterschiedliche Bewertungen nachdenken

„Du sollst nicht lügen“ –das achte Gebot im Kontext der Zehn Gebote

Moderne Auslegungen des Gebotes im Alltag (z.B. Filmsequenz aus der Kinderfilmreihe „Unsere Zehn Gebote“ , A. Roehlinger, 2006)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)</li> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</li> </ul>		<p>Lügen verzeihen : Jesus vergibt Petrus</p> <p>Der Kirchturmhahn in seiner Symbolik</p> <p>Vergeben als Wert im menschlichen Leben / Glaube als Vertrauen auf die Gnade Gottes</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Einüben des Perspektivwechsels unter Berücksichtigung</p> <p><b>Positionslinie, Rollenspiel</b></p> <p>Interview entwickeln und durchführen</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	---